

# ibw PERSÖNLICH



Steinmann-Areal

## WÄRME IM SORGLOS-PAKET

«Seit letztem Winter liefern wir hier Wärme», sagt Beat Koch, Bereichsleiter Energievertrieb der IBW Energie AG. «Hier» – das ist das geschichtsträchtige Steinmann-Areal an der Pilatusstrasse in Wohlen: Wo einst Hutgeflechte, Zierbänder und Damentaschen hergestellt wurden, erhalten derzeit drei Mehrfamilien- und vier Doppel Einfamilienhäuser den letzten Schliff. Da ein Vorhang, dort ein paar Gartenstühle deuten an, dass bereits erste Bewohner ihr neues Zuhause gefunden haben.

### Heute Wärme, morgen Strom

Wo aussen der dunkle Täfer zeitgemässe Architektur signalisiert, ist innen viel ibw drin: Die IBW Installationen AG sicherte sich den Auftrag für die Elektroinstallationen, und die IBW Energie AG konnte mit der Besitzerin des Areals, der Oscosa AG, ein Wärme-Contracting (siehe Box «Nur nicht dumm sterben») abschliessen. «Der Kunde erhält ein «Sorglos-Paket»», sagt Beat Koch: «Er bestellt die Wärme für Warmwasser und Heizung – und die ibw ist dafür verantwortlich, dass er sie ohne weiteren Aufwand an 365 Tagen während 24 Stunden in der gewünschten Menge kriegt.»

Herzstück des Wärme-Contractings ist die Heizzentrale im Untergeschoss. Noch zeugen diverse Provisorien davon, dass der Betrieb erst anläuft; zudem dient der Raum der IBW Installationen AG als Magazin. In der Mitte des Raums surrt das erdgasbetriebene Viessmann-Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 39 kW thermischer und 20 kW elektrischer Leistung, daneben arbeitet ein zuverlässiger Vitocrossal-Gasheizkessel, und ganz hinten im Raum tun zwei Warmwasserspeicher mit je 2000 Liter Fassungsvermögen still ihren Dienst. ▶



Von oben links im Uhrzeigersinn: Beat Koch und Patrick Gisi neben dem Blockheizkraftwerk, das Warmwasser und Heizwärme für das Steinmann-Areal produziert. Eine kontinuierliche Überwachung gewährleistet, dass das «Sorglos-Paket», seinem Namen auch wirklich gerecht wird. Zudem wurde die Heizzentrale so dimensioniert, dass sie bei allfälligem Wachstum in der Umgebung ausgebaut werden könnte.



«In ein paar Wochen möchten wir auch die Stromproduktion aufnehmen», sagt Beat Koch – Strom, der ins ibw-Netz eingespeist werden wird. Ein erster Testlauf vor einigen Wochen verlief erfolgreich, «aber wir wollen sicher sein, dass alles optimal funktioniert». Da es sich um ein wärmegeführtes System handelt, kann das BHKW nur so viel Strom produzieren, wie auch Wärme abgenommen werden kann, so Beat Koch: «Entsprechend haben wir die Anlage dimensioniert – nicht zu gross,

nicht zu klein, sodass das BHKW mit grösstmöglicher Effizienz betrieben werden kann.»

#### Auf Wachstum ausgerichtet

Und natürlich wurde auch über die unmittelbare Zukunft hinaus gedacht. Die auf den ersten Blick grosszügig scheinenden Ausmasse der Heizzentrale sind nicht etwa Luxus – vielmehr wurde der Raum so ausgelegt, dass je nach künftiger Entwicklung der Umgebung (Sanierung Haldenschulhaus, weitere Neubauten) ein zusätzliches

BHKW sowie zwei weitere Warmwasserspeicher mühelos untergebracht werden könnten. Vorerst gehts nun jedoch darum, das «Sorglos»-Versprechen auch wirklich einzulösen: «Auch wenn die Anlage teilweise ferngewartet werden kann, werden wir sie weiterhin mindestens einmal pro Monat besuchen», sagt Beat Koch. Gaszähler, Wärmezähler, Betriebsstunden des Gasheizkessels und viele weitere Daten werden regelmässig ausgelesen, damit die Anlage so effizient wie

möglich betrieben werden kann. «Und natürlich findet auch jedes Mal eine optische Kontrolle statt», sagt Beat Koch, «damit allfällige Störungen früh erkannt werden.» Wenn also in ein paar Wochen die Bauarbeiten abgeschlossen sind und ein neues Kapitel in der reichen Geschichte des Steinmann-Areals beginnt, trägt die ibw einen nicht unwesentlichen Teil dazu bei, dass es ein erfolgreiches sein wird.

## NUR NICHT DUMM STERBEN

### Contracting

Im Rahmen eines Contractings delegiert ein Kunde bestimmte Tätigkeiten mittels Vertrag (englisch: *contract*) an einen Anbieter – wie beispielsweise das Heizen eines Gebäudes an die ibw: Der Kunde stellt einen Platz zur Verfügung; die ibw plant, finanziert und installiert die Anlage – und kümmert sich um Betrieb und Unterhalt. Der Kunde zahlt lediglich einen festgelegten

Preis gemäss dem effektiven Wärmebezug. Natürlich ist darin ein Mehrbetrag eingerechnet, über den die ibw ihre Kosten über einen bestimmten Zeitraum amortisiert. Im Moment unterhält die ibw Contracting-Partnerschaften mit der Oscosa AG (Steinmann-Areal) und dem Wohn- und Pflegezentrum Bifang.